

Schack, Adolf Friedrich von: Der Blinde (1854)

1 Nicht im Frührot siehst du mehr
2 Purpur glühn die Himmelsränder,
3 Nicht den Tag, der hoch dahер
4 Wandelt um die Erdenländer,
5 Nicht des Mondes milden Schein,
6 Noch den Frühling und die Rose:
7 Ewig starrt dein Blick allein
8 In die Nacht, die grenzenlose.

9 Aber herrlich strahlend bricht,
10 Wie Arktur durch Wolkenrisse,
11 Deiner Seele klares Licht
12 Durch des Auges Finsternisse;
13 Denn was andern Blindheit heißt,
14 Gab der Himmel dir als Hülle,
15 Drunter ungestört dein Geist
16 Schwelg' in reinen Glanzes Fülle.

17 Hell wie durch ein Seherohr,
18 Schaut er tief im sternbesäten
19 Aetherblau den Reigenchor
20 Aller Sonnen und Planeten,
21 Und das Kreuz, das überm Haupt
22 Unsrer Elterväter kreiste –
23 Längst ist seiner nun beraubt
24 Unser Himmel, der verwaiste.

25 Fernehin des Orients
26 Thore sieht er aufgeschlossen
27 Und den ersten Erdenlenz
28 Ueber Eden ausgegossen,
29 Sieht von Indiens Kaukasus
30 Hoch aufglühn die Gletscherzinnen

31 Und den Paradiesesfluß
32 Vierfach durch die Länder rinnen;

33 Sieht die Inseln Griechenlands
34 Glorreiche tauchen aus dem Meere,
35 Und der Chöre Feiertanz
36 Um die flammenden Altäre,
37 Und mit Rossen, die den Tag
38 Aus den mächt'gen Nüstern sprühen,
39 Bei der Wogen höherm Schlag
40 Helios nahm im Morgenglühen.

41 Milde leuchtend immerdar,
42 Dämmert durch der Zukunft Schleier
43 Dir das neue Erdenjahr
44 Und die große Frühlingsfeier,
45 Wenn die Menschen sich, befreit,
46 Nur dem Joch der Liebe fügen,
47 Und, wie in der goldenen Zeit,
48 Lamm und Leu beisammen liegen.

49 In der Nacht der Blindheit so
50 Mahnst du mich, beglückter Seher,
51 An den Aar, der sonnenfroh
52 Drobēn schwebt, dem Lichtquell näher;
53 Ach! uns Seh'nde labt sie nicht,
54 Jene lautre Strahlenquelle;
55 Uns erstirbt das höhere Licht
56 In des Tags gemeiner Helle.

(Textopus: Der Blinde. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/24965>)